

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ob Fleischmanns Baiertischer neuer Volkskalender auf das Jahr (1811 u.) 1812 auch Burghausen als Verlagsort mitnennt, weiß ich nicht, weil die Jahrgänge 1808 mit 1814 in der Bayer. Staatsbibliothek fehlen.

Vermutlich bezeichnete Fleischmann Burghausen als Verlagsort mit, um sein Unternehmen größer scheinen zu lassen (1816 erschien dann Kaysers „Umriss der Menschengeschichte“ bei C. U. Zl. in München und Leipzig); vielleicht aber gedachte er auch wirklich dauernd in Burghausen ein Zweiggeschäft aufrechtzuerhalten. Er war aber wohl mit seinem Burghausener Ableger zu spät daran, weil die Regierung zu Ende 1810 nach Salzburg übersiedelte, und so hat er offenbar im Laufe des Jahres 1812 seinen Verlag und vielleicht auch den Buchladen in Burghausen aufgegeben. Im Verzeichnis der Verlagsbücher von Ende 1813 nennt er sich nur mehr „Buchhändler in München“ und im Kgl. Bayer. Intelligenzblatt auf d. J. 1813 fehlt Burghausen als Annahmsstelle für dessen Bezug.

Dem Verlagswesen, so auch dem Kalteneggerischen, waren die damaligen kriegerischen Zeiten abhold und so hüßte Burghausen auch diese Verlagsbuchhandlung ein, die großstädtisch aufgezümt war und eine Zeitung, das K. B. Intelligenzblatt, herausgab, die freilich auch mit dem 51. Stück des 28. Brachmonats 1814 in München einging.

Wie umgekehrt für die Einzelabhandlungen der sittlich-ökonomischen Gesellschaft Burghausen der Druckort war, aber nicht sicher der Ort des Buchhändlerverlags auf eigene Rechnung, so war unter Fleischmann die Stadt nicht der Druckort, galt aber als Verlagsort mit.

Nur 1816/17 wurde hier noch einmal das Salzach-Kreis-Blatt gedruckt und verlegt; dann wurde es im Buchverlagswesen stiller, bis das letzte Jahrzehnt des 19. und das 20. Jahrhundert unter Ruffy und Trinkl und der Altbayerischen Verlagsanstalt wieder regeres Leben auf diesem Gebiet zeitigte.

Quellennachweis der Abbildungen.

Für die Abbildungen auf S. 9, 11 und 17 hat uns der Dreifaltigkeitsverlag in München Bildstöcke seiner „Kirchenführer“ überlassen, wofür den Herren Dr. Schnell und Dr. Steiner herzlichst gedankt sei.